

Evangelische Religion
 Bereiche und Schwerpunkte, Kompetenzerwartungen und Leistungsbeurteilungskriterien
Klasse 4

Unterrichtszeitraum: Schuljahresbeginn bis Herbstferien

UZ	Thema	Bereiche und Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen	Konkretisierung / Fachbegriffe Materialien / Arbeitsmittel	Verbindliche Anforderungen / Kriterien zur Leistungsbewertung	Fächerübergreifendes Lernen
4 W	Noah	<p>Wir leben in Gottes Schöpfung Gottes Bund mit den Menschen</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1 Mose 7 in Auszügen (Die Sintflut) - 1 Mose 9,13 (Zeichen des Bundes) 	<ul style="list-style-type: none"> - übernehmen für ihr Handeln alters angemessene Verantwortung zur Bewahrung der Schöpfung in ihrem Lebensumfeld. - deuten das alttestamentliche Bild vom Regenbogen gegenwartsbezogen unter den Aspekten: Bund, Zusage, Lebensbejahung und Zuversicht. - bringen zum Ausdruck, dass Gott in seiner Liebe dem Menschen zugewandt ist und ihm entgegenkommt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Sintflut in der Bibeltextstelle 2. Die Welt als gute Schöpfung Gottes 3. Die Schönheit und die Gefährdung der Schöpfung 4. Die Verantwortung des Menschen für das ihm Anvertraute 5. Noah als Keimzelle eines neuen Anfangs 6. Symbol Regenbogen, Definition Begriff Bund <p>Fachbegriffe: Schöpfung, Regenbogen, Bund, Zusage, Lebensbejahung, Zuversicht, Sintflut, Arche, Symbol des Vogels (Tauben), Schöpfungsverantwortung</p> <p>Materialien: Bibeltextstellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1 Mose 7 in Auszügen (Die Sintflut) - 1 Mose 9, 13 (Noah, Zeichen des Bundes) - RU praktisch Bd. 4, Kap. 4.3 Noah, die Arche und der Regenbogen - Neukirchener Kinder-Bibel - Kinder fragen nach dem Leben 3/4, SB S. 38ff. 	<p>Dokumentation: Arbeitsmappe Religion</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i> Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - setzen sich inhaltlich mit der Bibeltextstelle zur „Sintflut“ auseinander - kennen die Geschichte von Noah und können sie wiedergeben <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - deuten die Welt als gute Schöpfung Gottes - erkennen die Verantwortung des Menschen für das ihm Anvertraute - verstehen die Geschichte von Noah als Symbol für einen neuen Anfang <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die Schönheit und die Gefährdung der Schöpfung sehen und begründen - verstehen die Symbolik des Regenbogens und können sie erläutern - können ihre Erkenntnisse auf ihr Leben übertragen <p>Lernzielkontrolle: Überprüfung der Lernziele im Rahmen der Reflexionsphase</p>	<p>Deutsch Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wetter-Erlebnisse erzählen, informieren - Inhalte zuhörend verstehen <p>Texte verfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wetterbericht schreiben - nach Anleitung einen Windrichtungs-, Windstärke-, Regenmesser bauen <p>Sprache und Sprachgebrauch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fachausdrücke - Wetterregeln - Bauernregeln <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sicherung des Grundwortschatzes - Zusammengesetzte Nomen <p>Textverständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen aus Texten/Medien entnehmen (z.B. Die Erfindung des Blitzableiters) - Gewitter-Gedicht - Wetterkarte lesen <p>Sachunterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Wasserkreislauf

				- Bergedorfer Grundschulpraxis 4, S. 119ff.		<p>Kunst</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gewitterbild (Wachsreservetechnik) - Kleidungseigenschaften: wasserdicht, wasserabweisend ... <p>Englisch/Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Incy Wincy Spider - Vivaldi: Jahreszeiten - Klangspiele zu Wettererscheinungen
2 W	Christliche Feste im Kirchenjahr	<p>Miteinander leben In unserer Kirchengemeinde leben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begegnung mit evangelischem und katholischem Gemeindeleben - Kirchenjahr und kirchliches Brauchtum (z. B. <i>Apg 2 Pfingsten</i>) 	<ul style="list-style-type: none"> - lernen kirchlichen Kalenders kennen. - können kirchlichen Festablauf im Jahr nennen. - verstehen den Sinn christlicher Fest und christlichen Brauchtums in Bezug zu den Ursprungsgeschichten und nehmen kritisch Stellung zu heutigen Ausprägungsformen. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Christliche Feste im Jahreslauf 2. Warum feiern wir Ostern und Weihnachten? 3. Feste in anderen Religionen <p>Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - AB zum Kirchenjahr (Jahreskreis der kirchlichen Feiertage) <p>Fachbegriffe: Advent, Ostern, Pfingsten, Weihnachten, Kirchenjahr, Fastenzeit, Erntedank, Ewigkeitssonntag, Himmelfahrt, (Fronleichnam, Allerheiligen), Reformationstag,</p>	<p>Dokumentation: Arbeitsmappe Religion</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <p>Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Ostern, Pfingsten, Weihnachten als zentrale christliche Feste <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Ostern, Pfingsten, Weihnachten als zentrale christliche Feste und können ihre Bedeutung benennen <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Unterschiede bezüglich der Feiertage im Vergleich zu anderen Religionen erläutern <p>Lernzielkontrolle: Mündliche Überprüfung zum kirchlichen Jahreskreis</p>	<p>Deutsch: Textverständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> - Recherchieren zu Brauchtumsfesten in Sachbüchern und im Internet <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> - Referat zu Brauchtumsfesten halten und einem Referat zuhören - Gedichte zu Brauchtumsfesten auswendig lernen <p>Sachunterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Brauchtum in anderen Ländern und Kulturen <p>Kunst</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dekorationsarbeiten zu den christlichen Festen (Weihnachten/Ostern) <p>Musik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jahreszeitliche Lieder in Text und Melodie artikuliert singen können - Ferienfeiern gestalten
3 W	Martin Luther	<ol style="list-style-type: none"> 1. Gott sucht Menschen / Menschen suchen Gott 	<ul style="list-style-type: none"> - nennen Unterschiede und Gemeinsamkeiten 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lebensgeschichte Martin Luthers 	<p>Dokumentation: Arbeitsmappe Religion</p>	<p>Deutsch Textverständnis</p>

	<p>Nach Gott neu fragen Martin Luther, z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebensgeschichte - die Bibelübersetzung - Luther auf der Wartburg - auf der Suche nach einem gnädigen Gott <p>2. Miteinander leben In unserer Kirchengemeinde leben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begegnung mit evangelischem und katholischem Gemeindeleben - Ökumene 	<ul style="list-style-type: none"> - evangelischer und katholischer Konfession. - beschreiben Martin Luthers Glaubensweg als Suche und Fragen nach Gott im Kontext biographischer Bezüge. - reflektieren die Frage nach dem Sinn und der Nähe Gottes in leidvollen Grenzsituationen menschlichen Lebens. - vergleichen anhand ausgewählter Bibeltexte Luthers Übersetzung mit bspw. Kinderbibel oder Volxbibel 	<ol style="list-style-type: none"> 2. Die Bibelübersetzung 3. Luther auf der Wartburg 4. Luther als Dichter 5. Auf der Suche nach einem gnädigen Gott 6. Die Folgen der Reformation (evangelisch-katholisch) <p>Fachbegriffe: Katholisch, evangelisch, Reformation, Gottes Gnade, 95 Thesen, Ablassbriefe, Ablasshandel, Wartburg, Bibelübersetzung, Mönch, Kloster, Reichstag, Bulle</p> <p>Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitshilfe Religion Grundschule 4. Schuljahr 2. Halbband Kap. 4.9. W Martin Luther - Martin-Luther-Heft - RU praktisch Bd. 3 Kap. 3.3 evangelisch-katholisch Ökumene. Auf gute Nachbarschaft - Kinder fragen nach dem Leben 3/4, SB S. 102ff., KV LHB KV 24ff. - Bergedorfer Grundschulpraxis 4, S. 21ff 	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i> Kompetenzstufe</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Lebensgeschichte von Martin Luther - wissen, dass Luther die Bibel übersetzt hat <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Bedeutung Luthers und können sie erläutern - wissen, was man unter der Reformation versteht <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - erfassen die kirchengeschichtliche Bedeutung von Martin Luther als Begründer der evangelischen Kirche <p>Lernzielkontrolle: Überprüfung der Lernziele im Rahmen der Reflexionsphase</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Recherchieren in Sachbüchern und im Internet <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> - Referat zu Martin Luther halten <p>Texte verfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Referat zu Martin Luther verfassen <p>Sachunterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leben im Mittelalter
--	--	--	---	--	---

Unterrichtszeitraum: Herbstferien bis Weihnachtsferien

1 W	<p>Sankt Martin / Der heilige Nikolaus / Die heilige Barbara</p>	<p>Miteinander leben Gemeinschaft ist möglich</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mt 25,40b (Was ihr getan habt einem von meinen geringsten Brüdern) (z. B. <i>Diakonie, Brot für die Welt, Mutter Teresa</i>) 	<ul style="list-style-type: none"> - erkennen die veränderte Wirkung der christlichen Botschaft 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Geschichte vom heiligen Martin (<i>Wh aus den vergangenen Schuljahren</i>) 2. Die Legende der heiligen Barbara 3. Die Botschaften der Legenden <p>Fachbegriffe:</p>	<p>Dokumentation: Arbeitsmappe Religion</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i> Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Legende vom heiligen Martin - kennen die Botschaft der 	<p>Deutsch Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> - Alltagserlebnisse: Argumentieren/Rollenspiel / Beschreiben <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regeln zum Zu-
-----	--	---	--	---	--	---

				<p>Legende, Nächstenliebe Materialien: - Leseschule 4 Test vom Nikolaus S. 220/221</p>	<p>Legende - kennen die Legende von der heiligen Barbara Kompetenzstufe 2 - wissen, was eine Legende ist - können den Begriff der Nächstenliebe erläutern und Beispiele aus ihrem Leben nennen Kompetenzstufe 3 - können die Botschaft der Legenden auf die heutige Zeit und ihr Leben übertragen</p> <p>Lernzielkontrolle: Test zu den Heiligen</p>	<p>sammenleben Textverständnis - Legenden Kunst: - Szenisches Spiel zu Verhaltensmustern / Rollenspiele</p>
3 W	Weihnachtsgeschichte als Symbol	<p>1. Gott sucht den Menschen / Menschen suchen Gott Weihnachten – Gott wird Mensch – Gottes Licht ist in der Welt - Jes 9,1 (Der Friedefürst wird verheißen) - Lk 2,10-14a (Jesu Geburt) - Ps 27,1</p> <p>2. Miteinander leben In unserer Kirchengemeinde leben - Kirchenjahr und kirchliches Brauchtum</p>	<p>- deuten die Weihnachtsgeschichte im Kontext alttestamentlicher Friedensverheißung und unter Einbeziehung der Lichtsymbolik. - deuten die Weihnachtsgeschichten aus dem NT unter dem Gesichtspunkt der Menschwerdung Gottes. - verstehen den Sinn christlicher Fest und christlichen Brauchtums in Bezug zu den Ursprungsgeschichten und nehmen kritisch Stellung zu heutigen Ausprägungsformen (Weihnachtsmann).</p>	<p>1. Die Weihnachtsgeschichte als Friedensverheißung 2. Die Weihnachtsgeschichte als Symbol für die Menschwerdung Gottes 3. Die Lichtsymbolik 4. Kritische Hinterfragung moderner Weihnachtsaktivitäten - Was würde der Engel heute sagen?</p> <p>Fachbegriffe: Symbol Licht, Jesu Geburt, Engel, Hirten, Bethlehem, Jerusalem, Heiland, Retter, Krippe</p> <p>Materialien: - Bibeltextstelle: Lk 2, 10-14a (Jesu Geburt), Jes 9, 1 (Friedefürst wird verheißen), Ps 27, 1 - RU praktisch Bd. 4 Kap. 4.5. Weihnachten- Friede auf Erden - Bergedorfer Grundschul-</p>	<p>Dokumentation: Arbeitsmappe Religion <i>Die Schülerinnen und Schüler</i> Kompetenzstufe 1 - erfahren eine weitere Festigung der christlichen Weihnachtsgeschichte - können die Bilder einer Bildgeschichte in die richtige Reihenfolge bringen - verstehen die Lichtsymbolik Kompetenzstufe 2 - können eine Bildgeschichte szenisch darstellen - begreifen die Weihnachtsgeschichte als Symbol für die Menschwerdung Gottes Kompetenzstufe 3 - sind in der Lage, eigene Weihnachtserwartungen auf dem Hintergrund der Erwartungen zurzeit Jesu und der alttestamentlichen</p>	<p>Deutsch Sprechen und Zuhören - von eigenen Weihnachtserfahrungen berichten Textverständnis - aus Sachtexten Informationen entnehmen Texte verfassen - eigene Weihnachtswünsche formulieren - Bildergeschichten folgerichtig verschriftlichen Kunst - Szenisches Spiel</p>

				<ul style="list-style-type: none"> - praxis 4, S. 86ff. - Bienenwachsplatten, Dochte zur Herstellung von Kerzen (Weihnachtsmarkt) 	<ul style="list-style-type: none"> - Prophetie zu sehen und dies zu verbalisieren - können die Lichtsymbolik erläutern <p>Lernzielkontrolle: Szenische Darstellung einer Bildgeschichte; Bilder in richtige Reihenfolge bringen</p>	
--	--	--	--	---	--	--

Unterrichtszeitraum: Januar bis Osterferien

3 W	Die Seligpreisung Frieden ist machbar	<p>1. Jesus lebt und verkündet das Gottesreich Hoffnung wächst – Frieden ist möglich</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mt 5,3-10 (Die Seligpreisungen) <p>2. Miteinander leben Gott vergibt – wir können vergeben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mt 6,12 - z. B. Ps 103,2.3a; Ps 103,8 - Streit schlichten (z. B. <i>in der Schule, zu Hause</i>) 	<ul style="list-style-type: none"> - deuten die Reden Jesu als Veranschaulichung des anbrechenden Gottesreiches. - nennen Menschen aus der Wirkungsgeschichte, für die sich aus der Botschaft Jesu eine neue Lebensperspektive eröffnet hat. - leiten aus den Erfahrungen dieser Menschen Impulse für verantwortliches christliches Handeln ab. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bibeltextstelle Mt 5, 3-10; Lk 13, 18/19 (Seligpreisung) 2. Verhaltensweisen der Menschen, die ein friedliches Miteinander gefährden oder unmöglich machen können 3. Wie ein Streit beendet werden kann 4. Konflikte gewaltfrei lösen <p>Fachbegriffe: Bildwörter, Bergpredigt, Frieden, Versöhnung, Shalom</p> <p>Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ru praktisch Bd. 4 Kap. 4.4 Shalom für dich und mich, für Dorf und Stadt - Arbeitshilfe Religion Grundschule 4. Schuljahr 2. Halbband Kap. 4.5 2 W Frieden und Versöhnung 	<p>Dokumentation: Arbeitsmappe Religion <i>Die Schülerinnen und Schüler</i> Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Bibeltextstelle zur Seligpreisung - wissen um die Verhaltensweisen, die ein friedliches Miteinander ermöglichen - üben Verhaltensformen ein, die Konflikte gewaltfrei lösen <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Verhaltensregeln nennen und ggf. einhalten - erkennen, welche Verhaltensweisen der Menschen ein friedliches Miteinander gefährden oder unmöglich machen - kennen unterschiedliche Wege, Streitigkeiten zu beenden <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - verstehen die Symbolik der Bibelstelle zur Seligpreisung und können sie auf aktuelle Zusammenhänge 	<p>Deutsch Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> - Alltagserlebnisse: Argumentieren/Rollenspiel / Beschreiben <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regeln zum Zusammenleben <p>Sachunterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - In einer Klasse gibt es auch Konflikte - Strategien zur Konfliktlösung - Wh. Der Regelkatalog der Kautsky-Grundschule - Unterstützungsinstrumente an der Kautsky-Grundschule - Regeln haben einen Sinn <p>Kunst:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Szenisches Spiel zu Verhaltensmustern / Rollenspiele <p>Sport:</p>
-----	--	--	--	--	---	---

					übertragen Lernzielkontrolle: Rollenspiel zum Einüben von gewaltfreien Konfliktlösungen	- Regelkatalog für den Sportunterricht kennen und begründen können
2 W	Martin Luther King	<p>Jesus lebt und verkündet das Gottesreich Ruf zum Frieden und zur Gerechtigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erinnern lernen (z. B. <i>Martin Luther King, Dietrich Bonhoeffer, Erinnern an die Shoah</i>) 	<ul style="list-style-type: none"> - nennen Menschen aus der Wirkungsgeschichte, für die sich aus der Botschaft Jesu eine neue Lebensperspektive eröffnet hat. - leiten aus den Erfahrungen dieser Menschen Impulse für verantwortliches christliches Handeln ab. - lernen erzählte Glaubenserfahrungen kennen, die Menschen mit dem verkündeten Christus machen. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Martin Luther King 2. die Rede „I have a dream“ 3. Was haben Martin Luther King und Jesus gemeinsam? (Antizipieren der Selbpreisungen) <p>Fachbegriffe: Gleichheit, Toleranz, Antirassismus, Diskriminierung Shalom, (religiös, weltlich)</p> <p>Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rede: „I have a dream“ - Lebenslauf von Martin Luther King 	<p>Dokumentation: Arbeitsmappe Religion</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i> Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen das Leben Martin Luther Kings - kennen die Rede „I have a dream“ - wissen, was unter Rassismus und Diskriminierung verstanden wird <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - antizipieren die Rede „I have a dream“ und können den Inhalt mit eigenen Worten wiedergeben - können Beispiele für Diskriminierung und Verfolgung zur damaligen Zeit benennen <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Gemeinsamkeiten von Jesus und Martin Luther King und können sie erläutern - können Beispiele für Diskriminierung und Verfolgung in der heutigen Zeit benennen - haben eine Haltung zu Diskriminierung und Rassismus entwickelt <p>Lernzielkontrolle:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Antizipieren der bekannten Rede „I have a dream“ 	<p>Deutsch Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interaktionsspiele - von eigenen Erfahrungen berichten <p>Textverständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kinderrechte lesen, diskutieren, zusammenfassen <p>Textverständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen aus Sachtexten entnehmen: <ul style="list-style-type: none"> o jeder Mensch hat Rechte o Kinder in aller Welt o Diskriminierung und Verfolgung <p>Texte verfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> - eigene Wünsche formulieren <p>Kunst</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung eines Plakats zu „Eine Erde, viele Welten“ <p>Sachunterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wir in der Welt - Kinder haben Rechte

	<p>Verschiedene Religionen</p>	<p>Miteinander leben Christentum/ Judentum/ Islam</p> <ul style="list-style-type: none"> - viele Namen für einen Gott - unterschiedliche Feste und Feiertage (z. B. 2 Mose 12,1-28) - Menschen und Bräuche aus anderen Religionen begegnen 	<ul style="list-style-type: none"> - begegnen Menschen anderer Religionen mit Respekt und Toleranz. - kennen die gemeinsamen Wurzeln der drei abrahamitischen Weltreligionen (Erzvätertradition). 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Gemeinsame Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam 2. Leben und Wirken Mohammeds 3. die 5 Säulen des Islams 4. Feste und Feiertage im interreligiösen Kalender 5. Besuch einer Moschee in Dortmund-Scharnhorst <p>Fachbegriffe: 5 Säulen des Islam, Christentum, Judentum, Islam, Prophet, Allah, Gott</p> <p>Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - RU praktisch Bd. 4 Kap. 4.10 Muslime: Was andere glauben. Wie andere leben - Arbeitshilfe Religion Grundschule 4. Schuljahr 2. Halbband Kap. 4.10 Muslime leben bei uns – Islam - Verlag an der Ruhr: Judentum 	<p>Dokumentation: Arbeitsmappe Religion</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i> Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - wissen um die gemeinsamen Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam - erweitern ihr Wissen bezogen auf den Propheten Mohammed - kennen die 5 Säulen des Islams - kennen die unterschiedlichen Feste und Feiertage der drei Buchreligionen - kennen und schätzen die Moschee als Versammlungsort Moslems - besuchen ggf. diese Versammlungsstätten und lernen ihre Gläubigen kennen <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - erfahren Abraham als Vater des Glaubens - erkennen, dass Abraham eine Person ist, die in allen Religionen eine Bedeutung besitzt <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - können islamische Inhalte zu christlichen Inhalten in Beziehung setzen <p>außerschulischer Lernort:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Moschee Alt-Scharnhorst <p>Lernzielkontrolle:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Test zu verschiedenen Religionen 	<p>Deutsch: Textverständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen aus Sachtexten entnehmen - Recherchieren zum Islam in Sachbüchern und im Internet <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> - Befragung von Klassenkameraden und deren Eltern <p>Sachunterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kartenverständnis: das Verbreitungsgebiet des Islam auf der Landkarte
<p>3 W</p>	<p>Die Passionsgeschichte</p>	<p>Jesus Christus begegnen Auferstehung – Christus, Licht der Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Joh 8,12 (Jesus, das Licht der 	<ul style="list-style-type: none"> - reflektieren die Frage nach dem Sinn der Nähe Gottes in leidvollen Grenzsituationen 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Jesus zieht in Jerusalem ein (Wh. Aus den vergangenen Schuljahren) 2. Die Stimmung schlägt um 	<p>Dokumentation: Arbeitsmappe Religion</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p>	<p>Deutsch: Textverständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen aus Sachtexten entnehmen

		<p>Welt) - Joh 20,11-18 oder Mt 28,1-8 (Jesus erscheint Maria aus Magdala)</p>	<p>menschlichen Lebens. bringen das Spannungsgefüge von Ansprechbarkeit und gleichzeitiger Unverfügbarkeit Gottes zum Ausdruck.</p> <p>- deuten die Rolle von Frauen als erste Zeuginnen der Auferstehung Jesu unter Genderaspekten.</p>	<p>– Prozess - Kreuzigung</p> <p>3. Ostern - Jesus lebt: Der Tag, seit dem alles anders ist</p> <p>4. Der Auferstandene begegnet seinen Jüngern</p> <p>Fachbegriffe: Auferstehung, Kreuzigung, Passionszeit, Palmsonntag, Fastenzeit, Karfreitag, Verrat, Verurteilung, Freiwilligkeit</p> <p>Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - RU praktisch Bd. 4 Kap. 4.7. Tod und Auferstehung Jesu: Leben wird es geben - Arbeitshilfe Religion Grundschule 4. Schuljahr 1. Halbband Kap. 4.4. 1 P Gott gibt neues Leben 	<p>Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - können wichtige Stationen des Leidensweges Jesu wiedergeben <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - wissen, dass im christlichen Glauben Ostern/ Auferstehung als neues Leben interpretiert wird, das aus dem Tod erwächst und können diesen Gedanken mündlich wiedergeben <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - sehen die Auferstehung Jesu als Hoffnung auf das Weiterbestehen der Lehren Jesu - können ihre Kenntnisse auf ihr aktuelles Leben beziehen <p>Lernzielkontrolle:</p> <ul style="list-style-type: none"> - gemeinsamer Besuch des Ostergartens 	<p>men - Kinderbuch „Abschied von Rune“</p>
--	--	--	--	--	---	---

Unterrichtszeitraum: Osterferien bis Sommerferien

3 W	Die Speisung der 5000	<p>Jesus Christus begegnen Leben aus der Fülle</p> <ul style="list-style-type: none"> - z. B. Mk 6,35-44 (Die Speisung der Fünftausend) - Joh 6,35 (Jesus, das Brot des Lebens) 	<p>- entfalten die Glaubensdimension des Bildwortes von Jesus als Licht der Welt</p> <p>- lesen ausgewählte Texte als erzählte Glaubenserfahrung, die Menschen mit dem verkündeten Christus machen</p>	<p>1. Wundergeschichten</p> <p>2. Hunger nach Brot – biblischer Bezug</p> <p>3. Hunger der Seele – biblischer Bezug</p> <p>4. Eine Welt – dritte Welt: Möglichkeiten zum Teilen und Helfen</p> <p>Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mk. 6, 35-44 - Bergedorfer Kopiervorlagen, 4. Schuljahr 	<p>Dokumentation: Arbeitsmappe Religion</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <p>Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - können das Gleichnis von der Speisung der 5000 nacherzählen - kennen Möglichkeiten der gegenseitigen Hilfe (Hilfswerke) und praktizieren sie <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind darin bestärkt mit anderen Menschen zu teilen und dieses Teilen als Hoffnung zu erleben und 	<p>Deutsch Textverständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen aus verschiedenen Medien entnehmen
-----	-----------------------	--	--	--	--	---

					<p>verbal zu äußern Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - können den Traum vom Leben in Fülle (Gottes Reich) entfalten und darstellen 	
2 W	Paulus	<p>Jesus Christus begegnen Sehend werden</p> <ul style="list-style-type: none"> - z. B. Lk 2,25-32 (Simeon) - Lk 2,36-38 (Hanna) - Joh 9 in Auszügen (1.4.5.35b-39) (Blindenheilung) - Ps 119,105 - Apg 9,1-19 (Paulus) 	- lesen ausgewählte Texte als erzählte Glaubensereignisse, die Menschen mit dem verkündeten Christus machen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der erste Brief von Paulus 2. Paulus schreibt aus Ephesus 3. Paulus schreibt aus Philippi 4. Paulus schreibt aus Athen 5. Bild des Schiffes in Verbindung mit Kirche 6. Bedrohungssituation der frühen Gemeinden 7. Das Bekenntnis zu Jesus Christus 8. Von der Wandlung des Paulus vom Verfolger zum Apostel <p>Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebensstationen des Paulus - RU praktisch Bd. 4, Kap. 4.8 Sammlung und Ausbreitung der Gemeinde - Die Botschaft des Lebens von Jerusalem nach Rom tragen - Bergedorfer Grundschulpraxis, Bd.4, M9.1 ff 	<p>Dokumentation: Arbeitsmappe Religion <i>Die Schülerinnen und Schüler</i> Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Paulus - wissen wie aus Saulus Paulus wurde - wissen, wo Paulus gewirkt hat und können es auf einer Landkarte zeigen <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - können das Leben als Christ in der damaligen Zeit beschreiben - wissen um die Unterschiedlichkeit der einzelnen Gemeinden <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die Unterrichtsinhalte auf ihr heutiges Leben als Christ übertragen - entdecken in biblischen Texten Gottes bedingungslose Annahme jedes Menschen und bringen diese auf verschiedene Weise zum Ausdruck - stellen Bezüge zwischen biblischen Weisungen und dem Zusammenleben der Menschen her <p>Lernzielkontrolle:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Karte des Mittelmeeres beschriften 	<p>Deutsch Textverständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen aus verschiedenen Medien entnehmen <p>Texte verfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Plakat über die Römer - Geschichtsheft anlegen/weiterführen <p>Sprache und Sprachgebrauch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verwandtschaft lateinischer/deutscher Wörter <p>Sachunterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leben zur Zeit der Römer <p>Kunst</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herstellung eines römischen Spiels <p>Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lied: Als die Römer frech geworden <p>Mathematik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechnen mit römischen Zahlen - Rechnen mit dem Abakus <p>Sport</p> <ul style="list-style-type: none"> - Römische Spiele
2 W	Abschlussgottesdienst	<p>1. Gott begleitet auf dem Lebensweg</p>	- bringen zum Ausdruck, dass Gott in seiner Liebe	<ol style="list-style-type: none"> 1. Danken und Loben 2. Vaterunser als Grundgebet 	<p>Dokumentation und Lernzielkontrolle:</p>	<p>Deutsch Texte verfassen</p>

	<p>Reden mit Gott – Fragen nach Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> - danken, loben, klagen, bitten - Vaterunser als Grundgebet der Christenheit - Abschied und Neuanfang <p>2. Gott sucht den Menschen, Menschen suchen Gott</p> <p>Leben in Gottes Hand und unter Gottes Segen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ps 31,16a - 4 Mose 6,24-26 (Der Segen Aarons) 	<p>dem Menschen zugewandt ist und ihm entgegen kommt.</p> <p><i>Themenschwerpunkt ist abhängig von der jeweiligen Zielgruppe (daraus ergibt sich ggf. eine andere Bibeltextstelle).</i></p>	<p>der Christenheit</p> <p>3. Abschied und Neuanfang</p> <p>4. Kennen lernen der Liturgie (Anspiel, Fürbitten...) Planung des Gottesdienstes</p> <p>5. Vorbereitung eines Gottesdienstes (Lieder finden und lernen, Fürbitten formulieren, evtl. Material herstellen/ Einladungen/ Liedblätter)</p> <p>6. Durchführung des Gottesdienstes</p> <p>Materialien:</p> <p>Lieder:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Z.B.: Halte zu mir guter Gott, Heut ist ein Tag, Laudato si, Halleluja... - Bibeltextstelle Mt 19, 13–15; Mk 10, 13-16 (Kindersegnen) 	<p>Gestaltung eines Gottesdienstes</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <p>Kompetenzstufe 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Liturgie - kennen die Lieder des geplanten Gottesdienstes und können sie in Text und Melodie artikuliert singen - stellen notwendige Materialien für den Gottesdienst her <p>Kompetenzstufe 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - formulieren Fürbitten - bringen darin zum Ausdruck, dass Gott den Menschen in Liebe zugewandt ist - bringen darin zum Ausdruck, dass Gott den Menschen entgegenkommt <p>Kompetenzstufe 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - gestalten den Gottesdienst 	<ul style="list-style-type: none"> - Fürbitten verfassen - Einladungen schreiben <p>Sprechen und Zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planen, Argumentieren, Begründen; Absprachen treffen <p>Musik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Artikuliertes Singen - rhythmische Begleitung von Liedern <p>Kunst:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung von Gottesdienstelementen (Einladungen, Liedblätter)
--	---	---	--	---	--

Die **Leistungsbeurteilung** richtet sich nach:

- Erreichen der **Kompetenzstufen** 60%
- dem mündlichen Einsatz im Unterricht 30%
- dem individuellen Lernfortschritt 10%

Kompetenzstufen:

Keine Kompetenzstufe erreicht: mangelhaft bis ungenügend

Kompetenzstufe 1: ausreichend

Kompetenzstufe 2: befriedigend – gut (bei herausragender Leistung innerhalb der **Kompetenzstufe**)

Kompetenzstufe 3: gut – sehr gut

Mit der höheren **Kompetenzstufe** werden die Leistungen der davorliegenden Stufen vorausgesetzt.